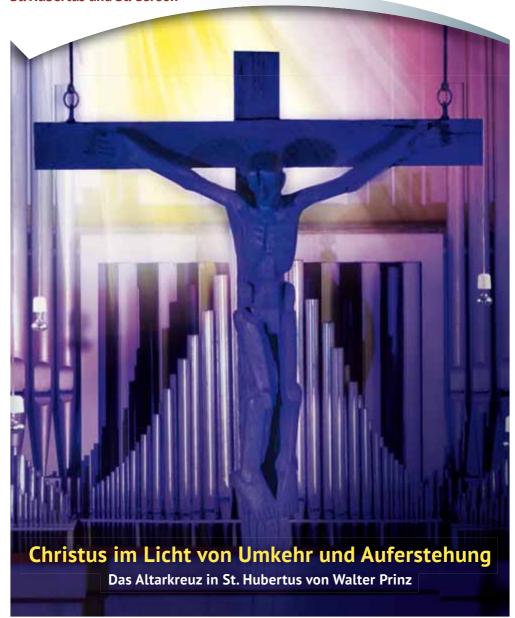
UNSER Weg



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

AUSGABE Nr. 29 | **OSTERN 2013**

St. Hubertus und St. Gereon



EDITORIAL GRUSSWORT

INHALT

Editorial - 02

Grußwort - 03

7um Titelbild - 05

200 Jahre Kolping – **06**

Kirchenvorstandswahl - 07

Sakramente - 09

DPSG St. Hubertus - 10

Lieblingsgedicht - 12

Katholisches Familienzentrum - 13

Würdigung Dr. Kuhl - 14

Jubiläum - 15

Sternsinger - 16

Krippe St. Gereon - 17

Kirchenmusik - 19

Kinderseite - 20

Kirchenraum St. Hubertus - 23

Ökumene/Fronleichnam - 24

Kar- und Ostertage - 25

Erstkommunion/Pascha-Mahl - 26

Kirchenraum St. Gereon - 29

Terminkalender/Pfarrgemeinderat - 31

Pfarrchronik/Ökumene - 32

Merheimer Treff - 35

Pfarrverzeichnis - 36

Geburtstag Msgr. Poblocki - 39

Gottesdienste/Taizé - 40

Liebe Pfarrangehörige und Freunde,

während meines längeren Aufenthaltes in Neuß und jetzt in der Kurzzeitpflege im Brücker St. Vinzenzhaus habe ich viele Zeichen der Verbundenheit aus den Pfarrgemeinden erfahren. Es erreichten mich viele Genesungswünsche, Grüße an Weihnachten und zum Jahreswechsel. Insbesondere haben mich die Gebete ermutigt, die das biblische Wort »Wer glaubt, ist nie allein!« bestätigt.

Trotz einiger gesundheitlicher Rückschläge war ich in dieser Zeit nie entmutigt, sondern wusste mich geborgen in der guten Hand Gottes und in der Sorge vieler guter Menschen, die mir Mut, Lebensfreude und Vertrauen in die Zukunft gegeben haben.

Ich danke auf diesem Weg jedem Einzelnen und bitte um Verständnis, dass ich nicht allen persönlich schreibe. Mehr noch danke ich mit dem Osterjubel-Liedtext der Landarbeiter in Peru:

»Herr, wenn die Blinden sehen. und wenn die Lahmen gehen, wenn sich das Volk aufmacht, sehen wir deine Hand am Werk. Es ist die Kraft des Auferstandenen, die die Ketten der Unterdrückung sprengt und die Riegel der Gefängnisse bricht. Es ist Christus, der mit uns kämpft. Wen sollen wir fürchten? Gepriesen sei der Herr, der uns den Sieg verheißen hat. Ihm sei Dank und Ehre!«

Ihnen und Euch allen wünscht ein gesegnetes Osterfest

PFARRER I.R. CHRISTIAN FELDGEN

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Liebe Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus!

Wenn Sie die Ausgabe unseres Osterpfarrbriefes lesen, dann steht unsere Glaubenswoche, die vom 10.–17. März 2013 in unseren Gemeinden stattfindet, kurz bevor oder wir stehen bereits mitten drin. Wir haben für unsere Glaubenswoche in Anlehnung an den »Nationalen Eucharistischen Kongress«, den vom 5.-9. Juni 2013 unser Erzbistum ausrichtet, das Thema »Eucharistie - Die große Feier der Begegnung« gewählt.

Das Wort »Eucharistie« kommt aus der griechischen Sprache, heißt so viel wie »Danksagung« und ist eine der ältesten Bezeichnungen für die Feier der heiligen Messe. Sie hat ihren Ursprung im Letzten Abendmahl, das Jesus am Abend vor seinem Leiden und Sterben mit seinen Jüngern gefeiert hat. Die Jünger waren an jenem Abend mit Jesus zur jährlichen Paschafeier, in der die Israeliten bis heute der Befreiung aus der Knechtschaft der Ägypter gedenken, versammelt. Diese Errettungstat Jahwes wird für die Juden in der Feier des Pascha neu gegenwärtig.

Der Bericht vom Letzten Abendmahl wird uns im Neuen Testament gleich viermal überliefert. Die Worte, die Jesus nun bei der Austeilung des Brotes und des Weines spricht, hatte vor ihm noch niemand gesprochen. Er spricht von seinem Leib, der für euch hingegeben wird und von seinem Blut, das für euch zur Vergebung der Sünden vergossen wird.

Die grausame Tat des Kreuzestodes am kommenden Tag verwandelt Jesus im Abendmahlsaal von innen her in eine Tat der Liebe, der Hingabe für uns. Die Liebe besiegt am Kreuz den Hass, alle Sünde und den Tod und verwandelt sie in Vergebung und Leben. Als derjenige, der den Tod überwunden hat, ist Jesus als der Auferstandene nun ganz Hingabe und Liebe, die sich verschenkt. Diese Hingabe Jesu in seinem Leben, die in Kreuz und Auferstehung gipfelt, feiern wir in jeder heiligen Messe.

Wenn nun Jesus nach den Abendmahlworten seine Jünger auffordert: »Tut dies zu meinem Gedächtnis«, dann meint er nach jüdischem Verständnis damit nicht nur, dass wir uns an ihn



erinnern sollen, sondern er und sein Leben, sein Sterben und Auferstehen in der Feier der Eucharistie Gegenwart werden, dass er da ist, dass er da ist in seinem Wort und in seinem Sakrament.

Schon in der Urgemeinde versammelten sich die Christen am Sonntag um den Auferstandenen, lasen in den heiligen Schriften, sangen Lieder und feierten Eucharistie.

»Das ist mein Leib«, »Das ist mein Blut« gilt bis heute in jeder Eucharistiefeier. Deshalb ist die heilige Kommunion, die wir empfangen, nicht nur heiliges Brot, sondern der Leib Christi.

In den durch Gottes Heiligen Geist verwandelten Gaben von Brot und Wein ist Christus selbst in seinem Leib und Blut gegenwärtig, die neue Wirklichkeit des Auferstandenen, die weder unseren Augen noch unserem Denken noch naturwissenschaftlicher Betrachtungsweise zugänglich ist.

So will uns der auferstandene Jesus Christus in jeder Eucharistiefeier begegnen und sich im Mahl an uns verschenken und wir dürfen ihm begegnen und ihn in den so unscheinbaren Gaben empfangen. Was wir in der heiligen Messe feiern und empfangen, bleibt für uns ein Geheimnis des Glaubens, das immer größer ist als unser Verstand und unsere Einsicht übersteigt.

Doch was wir im Geheimnis der Eucharistie feiern hat wesentlich mit unserem Leben zu tun. Das verwandelte Brot und der verwandelte Wein

MATTHIAS KINNER

OTO ZUM TITELBILD: MARKUS WALTER

UNSER **weg** | OSTERN 2013

OSTERN 2013 | UNSER WEG

verweisen auf die Wandlung derer, die an der Eucharistie teilnehmen. Ziel jeder Eucharistiefeier ist die Wandlung des Empfangenden, dass wir selbst Eucharistie werden, genießbar für die Anderen, uns hingeben für sie. Die Eucharistie findet im Alltag des Lebens ihre Fortsetzung.



>>> Jesus drängt es danach, mit uns Menschen Gemeinschaft zu haben. Deshalb ist die Mitfeier der heiligen Messe keine lästige Pflichterfüllung, ..., sondern ein großes Geschenk.

Der hl. Paulus spricht im ersten Korintherbrief vom Leib Christi (12, 12-31a). Paulus verwendet diese Bezeichnung sowohl für den eucharistischen Leib als auch für die kirchliche Gemeinschaft. Dadurch, dass wir selbst in die Eucharistie hineingenommen und mit Christus innerlich verbunden sind, werden wir auch untereinander zu einer geschwisterlichen Gemeinschaft verbunden. Paulus führt uns vom Leib Christi, der uns als eucharistisches Brot geschenkt wird hin zum »Leib Christi«, der die Kirche selbst ist. So geschieht Aufbau und Stärkung der Kirche, der christlichen Gemeinde, durch die Eucharistie.

Angesichts dieser unschätzbaren Kostbarkeit dieses großen Geheimnisses müssen wir uns immer wieder fragen: Was bedeutet uns die Eucharistie? Was ist sie uns wert?

Meines Erachtens war Jesus voll bewusst, was er uns in der Feier der Eucharistie hinterlassen hat, nämlich sich selbst in seiner Hingabe an uns Menschen. Jesus drängt es danach, mit uns Menschen Gemeinschaft zu haben. Deshalb ist die Mitfeier der heiligen Messe keine lästige Pflichterfüllung, kein »muss« oder »soll«, sondern ein großes Geschenk.

Vielleicht können die noch verbleibende Fastenzeit, die Mitfeier der kommenden Festtage und die österliche Zeit uns helfen, wieder etwas mehr in dieses Geheimnis der Gegenwart des Auferstandenen in der Eucharistie hineinzuwachsen.

So wünsche ich Euch und Ihnen, auch im Namen unseres Pastoralteams, noch eine besinnliche Fastenzeit und gesegnete und frohe Kar- und Ostertage.

Ihr und Fuer Pastor

JUBILARENKOMMUNION

Heilige Messe zur Jubilarenkommunion am Sonntag, 21. April 2013, um 10 Uhr in St. Gereon.

Wer vor 25, 50, 60, 70, 75, 80 oder noch mehr Jahren das Fest seiner Erstkommunion gefeiert hat, ist herzlich eingeladen, den Tag beginnend mit der hl. Messe zu feiern. Anschließend ist ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Bitte tragen Sie sich in den in den Kirchen ausliegenden Listen ein oder melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 0221/99882510) an.

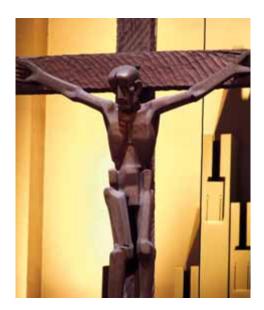
EIN CHRISTUS UNSERER TAGE

»Seit Beginn der Fastenzeit hängt in der Pfarrkirche St. Hubertus über dem Hochaltar ein Kruzifix von erschütternder Ausdruckkraft.« (Kölnische Rundschau, 28. März 1975)

Es wurde von dem in Brück lebenden Bildhauer und Maler Walter Prinz geschaffen. Mit dem Betreten der Kirche zieht es die Blicke auf sich und erreicht seinerseits die Besucher der Kirche bis in die hintersten Kirchenbänke.

Auf Grund seiner kubisch-strengen Formen passt es sehr qut in die sachlich-klare vom Bauhausstil geprägte Architektur von St. Hubertus.

In ca. drei Metern hängt das etwa 1,6 x 1,6 Meter große Kreuz aus altem, gerissenem Eichenholz.



Der Korpus aus Bronze stellt einen aufs schlimmste geschundenen Körper dar. Das Antlitz der geguälten Kreatur zeigt das Leid unserer Zeit und das Elend, das Menschen einander antun.



Der von Walter Prinz gestaltete Christus hat alle Sünden dieser Welt auf sich genommen, er ist von der Welt verlassen und verachtet: der Korpus zeigt die brutale Realität des Karfreitags, den Menschensohn am Ende seiner Peinigung.

Von Trost, Triumph oder gar österlicher Freude findet sich nicht der kleinste Hinweis, von der Glorie der Auferstehung lässt sich noch nichts ahnen - wir Menschen müssen auf den Ostersonntag hoffen.

MARKUS WALTER

UNSER weg | OSTERN 2013

OSTERN 2013 | UNSER WCQ

KIRCHENVORSTANDSWAHL 200 JAHRE KOLPING

Zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping

»Kolping - Eine Geschichte mit Zukunft« - unter diesem Leitwort steht das Kolpingjahr 2013. Im Jahre 2013 feiert das weltweite Kolpingwerk den 200. Geburtstag Adolph Kolpings. Am 8. Dezember 1813 wurde er als Sohn eines Schäfers in Kerpen geboren. Sein Leben und Wirken machen ihn auch noch 200 Jahre später zu einem Vorbild für die Kirche und das Kolpingwerk mit seinen mehr als 450.000 Mitgliedern weltweit. »Das Wirken Adolph Kolpings war nicht eindimensional. Er war unermüdlich, in allem, was er auf den Weg brachte, als Priester und Seelsorger, Gesellenvater und Publizist«.

Papst Johannes Paul II. nannte Adolph Kolping einen der Wegbereiter der Katholischen Soziallehre, Er habe im 19. Jahrhundert »viele Lichter des Evangeliums auf die damals sehr schwierige Frage der sozialen Gerechtigkeit in den wechselseitigen Beziehungen von Arbeit und Kapital geworfen«, stellte der Heilige Vater in seiner Predigt zur Seligsprechung Adolph Kolpings im Jahre 1991 heraus.

»Wir haben somit allen Grund, seinen 200. Geburtstag zu feiern. Das Kolpingjahr 2013 bietet die Gelegenheit zu zeigen, dass Adolph Kolping mit seinem Denken und tatkräftigen Handeln heute noch in uns wirkt und wir uns an ihm orientieren können in unserem Engagement in Gesellschaft und Kirche«. Viele überlieferte Zitate des Seligen Adolph Kolping ließen sich auf die heutigen Verhältnisse übertragen. »So





Portrait von Adoplh Kolping

mahnt er uns, die Nöte der Zeit zu erkennen und unser Handeln danach auszurichten, denn das Christentum ist nicht bloß für die Kirche und für die Betkammern, sondern für das ganze Leben. Das Kolpingjahr 2013 sollte uns als Kolpingsfamilie, überall dort, wo wir Menschen begegnen, gerade auch in der Arbeit vor Ort, ein Ansporn sein, hinzuschauen, wo unsere Tatkraft, unser Engagement als Christen gefragt ist.«

Die Kolpingsfamilie Köln-Brück engagiert sich durch Mitarbeit an vielen Stellen in unserer Pfarre und durch die Erlöse der BASARE von 1974 bis 1984 für Projekte in Brasilien und seit 1985 im Partnerverband der Erzdiözese Köln für soziale Projekte des Kolpingwerkes in Kolumbien.

Seit dem Jahr 2000 bis heute wird der Aufbau des Jugendbüros in Köln Mülheim und der Bestand des freien Zugangs für Jugendliche in besonders schwierigen Situationen, tatkräftig unterstützt. Seit dem Jahr 2010 gibt es ein weiteres Jugendbüro in Köln-Poll.

BARBARA GRÜNE

ERGEBNISSE VOM NOVEMBER 2012

WAHLEN ZU DEN KIRCHENVORSTÄNDEN



Die Kirchenvorstände der beiden Pfarreien St. Gereon und St. Hubertus bestehen – neben Pfarrer Peter Weiffen als Vorsitzendem - jeweils aus acht gewählten Gemeindemitgliedern. Alle drei Jahre wird die Hälfte für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Nach den Wahlen am 17. und **18. November 2012** wirken folgende Gemeindemitglieder in den beiden Kirchenvorständen:

Kirchenvorstand von St. Gereon



Franz-Josef Becker* Ottmar Bongers Dr. Johannes Ermert* Hermann-Günther Henkel Jutta Hüttemann-Zumbé* Albert Kratzheller Alfred Middendorf Wolfgang Niewerth*

Ersatzmitglied:

Franz Josef Müller-Kattwinkel*

Mit der Neuwahl im November haben Frau Höfer sowie die Herren Engeländer und Schnorbach ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand beendet. Für ihr starkes Engagement für St. Gereon sei ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Kirchenvorstand von St. Hubertus



Manfred Assmus Michael Geßner Peter Gockel* Margrit Goldbach* Wolfgang Roth Claudia Schackert* Dr. Georg Thiel Norbert Thimme*

Ersatzmitalied: Gunnar Bierhoff*

*Am 17. und 18. November 2012 gewählt bzw. wiedergewählt

FRANZ-JOSEF BECKER

UNSER WEG | OSTERN 2013 OSTERN 2013 | UNSER WEG

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78 51069 Köln Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de e-mail: tischler.zumbe@web.de

Spendung der Krankensalbung in Brück/Merheim

Liebe Gemeindemitglieder von St. Gereon und St. Hubertus!

Viele sehen das **Sakrament der Krankensalbung** immer noch als das Sterbesakrament an. Frage ich einen kranken oder altersschwachen Menschen, ob er oder sie die Krankensalbung empfangen möchte, dann höre ich oft die Antwort: »Soweit ist es noch nicht«.

Das Sakrament der Krankensalbung kann sich auf den Jakobusbrief berufen, in dem es heißt: »Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet aus dem Glauben wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben« (Jakobus 5, 14 –15).

Im Sakrament der Krankensalbung begegnet uns Jesus Christus, der dem kranken Menschen **Kraft, Mut und Linderung** schenkt. Der Herr selbst legt in der Person des Priesters dem kranken und altersschwachen Menschen die Hände auf und schenkt ihm Heil, wie er es in seinem irdischen Leben so oft getan hat.

Jesus Christus will in diesem Sakrament dem Kranken in seiner Kraftlosigkeit, in seinem Aufbegehren, seiner Angst und seinen Schmerzen heilend zur Seite stehen.

Die Krankensalbung ist nicht der Vorbote des Todes, wie sie früher als »Letzte Ölung« oft missverstanden wurde, sondern sie ist das eigentliche Sakrament für die an einer bedrohlichen Erkrankung oder schweren Altersbeschwerden Leidenden. Sie kann im Leben mehrfach empfangen werden.

Das eigentliche Sakrament in der Todesstunde ist die heilige Kommunion, die sogenannte



Spendung der Krankensalbung innerhalb der Heiligen Messe

Wegzehrung, Jesus Christus in der Gestalt des Brotes und des Weines, der uns für die »letzte Reise«,für den Übergang in das Reich des Vaters stärkt und begleitet.

Hauskranke können die Heilige Kommunion auch monatlich zu Hause empfangen. Wenn Sie für sich oder Ihre Angehörigen die Spendung der Krankensalbung wünschen, oder die Heilige Kommunion empfangen möchten,dann sagen Sie bitte in einem unserer Pfarrbüros Bescheid

Ihr Pastor, Peter Weiffen

Zu folgenden Terminen wird das Sakrament der Krankensalbung innerhalb der Heiligen Messe gespendet:

Donnerstag, 23. Mai 2013, 16.00 Uhr im Vinzenzhaus, Köln-Brück

Dienstag, 28. Mai 2013, 14.30 Uhr im Rahmen des Seniorengottesdienstes in St. Gereon, Köln-Merheim

DPSG ST.HUBERTUS DPSG ST.HUBERTUS

BRÜCKER PFADFINDER VOR DEM NEUBEGINN

Das schönste Hemd der Welt



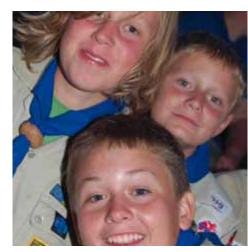
Zugegeben, über Geschmack lässt sich dann doch streiten. Aber als ich den Satz das erste Mal hörte, wusste ich sofort, was gemeint war. Es geht weniger um das Aussehen der Pfadfinderkluft als um all das, was damit verbunden wird: Leben in Gemeinschaft, Abenteuer, Spaß. Denn Jugendgruppen gibt es viele, Pfadfinder sind jedoch etwas Besonderes: Immerhin ist die Pfadfinderbewegung die größte Jugendorganisation - und zwar weltweit. Der Weltpfadfinderverband zählt über 41 Millionen Kinder und Jugendliche in 216 Ländern. Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) als größter katholischer Pfadfinderverband in Deutschland hat derzeit etwa 95.000 Mitglieder.

Aber nicht die Größe ist entscheidend, es ist der Hintergrund, der die Pfadfinderbewegung zu etwas Besonderem macht. Es geht eben nicht nur um die Jugendarbeit, den Spaß in den Gruppenstunden oder das Abenteuer eines Lagers, sondern um lebendige Gemeinschaft, die sowohl im Kleinen als auch im Großen gelebt wird: Im kleinen Kreis der eigenen Gruppe heißt es, zu lernen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, sich in eine Gruppe zu integrieren, eigenes Wissen weiterzugeben, sich gemeinsam Herausforderungen zu stellen und diese als Gruppe zu meistern. Und im Großen – weltweit – Kontakte zu knüpfen, andere Menschen kennen zu lernen und zu erfahren. dass Pfadfinder überall Brüder und Schwestern sind, die - bei aller Verschiedenheit - verbunden sind in einer von Frieden und Freiheit bestimmten Gemeinschaft.

Pfadfinderarbeit ist vielseitig und weit mehr als eine Spielgruppe oder ein Abenteuer- oder Campingurlaub. Es ist eine Erziehungsbewegung, die Kindern und Jugendlichen Gelegenheit gibt, sich selbst zu entdecken, die Ihnen Mut macht, Zutrauen zu sich und anderen zu

fassen, die sie ermuntert, ihre Anlagen und Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Was wundert es da, dass der von Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinder, geprägte Begriff »learning by doing« mittlerweile fester Bestandteil der Erziehungswissenschaften ist: Lernen durch eigenes Tun, durch Ausprobieren, auch einmal Fehler machen dürfen.

Doch welches Ziel verfolgt dieses gern auch als »System fortschreitender Selbsterziehung« genannte Pfadfindertum? In den »Grundlagen der Pfadfinderbewegung« des Weltpfadfinderverbands heißt es: »Zweck der Pfadfinderbewegung ist es: zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen körperlichen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als Persönlichkeiten, als verantwortungsbewusste Bürger und als Mitglieder ihrer örtlichen, nationalen und internationalen Gemeinschaft einsetzen können.« Das Idealbild des Pfadfinders ist also das des Erwachsenen. Pfadfinder sein heißt vor allem, sich selbst kennen zu lernen.



Jungpfadfinder in Kluft

Leider ist die noch vor wenigen Jahren sehr aktive pfadfinderische Jugendarbeit in der Gemeinde völlig zum Erliegen gekommen. Und das gerade in Zeiten der Schulzeitverkürzung, des Unterrichts bis in den Nachmittag hinein, der anschließenden Förder- und Nachhilfeprogramme. Wo können Kinder und Jugendliche sich heute noch in einem geschützten Rahmen ausprobieren und selbst erfahren? Wo dürfen sie heute noch unbeschwert toben und spielen, einfach Kinder sein?

Um Kindern und Jugendlichen auch die Chance dazu zu geben, wird es nach der Erstkommunion ab Mitte April wieder pfadfinderische Jugendarbeit in St. Hubertus geben. Wir werden mit einer Gruppe im Alter zwischen etwa 8 und 12 Jahren beginnen, die also zunächst ein Zwischending zwischen Wölflingen (eigentlich ab 7 Jahren) und Jungpfadfindern (ab 10 Jahren) darstellt. Ziel ist es, möglichst bald in allen Altersstufen Gruppen anzubieten, also neben Wölflingen und Jungpfadfindern auch Pfadfinder (ab 13 J.) und Rover (ab 16 J.). Kinder, Jugendliche, aber auch junge Erwachsene sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Anlässlich des **Georgstages** bietet sich am **5. Mai 2013** nach der Familienmesse die Gelegenheit zum Kennenlernen: für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt sein wie für Spiele und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche. Zuvor ist abhängig vom Wetter entweder am **20. April oder 27. April 2013** ein **Materialaktionstag** zur Sichtung der noch vorhandenen Ausrüstung geplant. Helfer sind herzlich willkommen – bitte kurz per E-Mail Bescheid geben, damit für ausreichend Verpflegung gesorgt werden kann und wir über den tatsächlichen Termin informieren können

Damit der Versuch, die Pfadfinder in Brück neu zu etablieren, erfolgreich wird, sind wir auf Mithilfe aus der Gemeinde angewiesen: Wir suchen zur Verstärkung unseres Leiterteams noch Männer und Frauen, die Spaß an der



Wölflinge schauen gern hinter die Dinge.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Natur haben. Menschen, die Ihre Erfahrungen an andere weitergeben möchten, die vielleicht selbst Pfadfinder waren, aber auch gerne begeisterungsfähige »Neueinsteiger«. Als Leiterin oder Leiter willkommen sind alle ab 17 Jahren, wobei altersmäßig nach oben keine Grenzen gesetzt sind. Nur so kann es gelingen, dass auch die nächste Generation das schönste Hemd der Welt weiterträgt.

Interessierte melden sich bitte per E-Mail oder telefonisch über die unten aufgeführten Kontaktdaten. **Gut Pfad!**

CHRISTIAN KUCK

DPSG OSTGOTEN-KÖLN-BRÜCK:

Christian Kuck (Ansprechpartner)
Telefon: 0221/2401839
E-Mail: christian.kuck@netcologne.de



Mitte April: Beginn der Jugendarbeit

20. April oder 27. April: Materialaktionstag,

jeweils 11.00 Uhr in St. Hubertus

5. Mai: Aktionstag anlässlich des Georgstages nach der 11.15-Uhr-Messe in St. Hubertus

10 UNSER**weg** | OSTERN 2013 UNSER**weg** 11

LIELINGSGEDICHT KATHOLISCHES FAMILIENZENTRUM



Liebe Leserinnen und Leser.

in dieser Ausgabe von UNSER WEG freuen wir uns über eine Premiere: wir dürfen Ihnen ein »selbstgeschriebenes« Gedicht präsentieren. Ein herzliches Dankeschön an Frau Langen!

Viel Freude beim Lesen - wir freuen uns auf Ihr Lieblingsgedicht!

MARKUS WALTER

Elisabeth Langen Glauben im Herzen

Man sieht so viel im Lebensspiel, manches ist dir nicht geheuer, vieles erscheint dir doch suspekt.

Warum auch wieder sind wir hier auf dieser Erde? Wurde sie uns gegeben um Neid, Hass und Zwietracht auf ihr auszusäen?

Ist es nicht viel mehr was uns bewegen soll?

Sind die Jahre die uns Gott geschenkt, nicht Jahre die unsere Seele hier wirken und wandeln kann, damit unser Glaube den wir im Herzen tragen auch für andere Früchte trägt?

Und wenn Gott sagt: »Ihr seid alle meine Kinder!« warum sagt der Mensch dann »Du gehörst nicht dazu!«

Glauben beginnt immer bei dir selbst, was du in deinem Herzen trägst weißt nur du allein und so wird es auch noch in 100 Jahren sein!

Offsetdruck Digitaldruck

Adalbertstraße 11-15 51103 Köln (Höhenberg)

Druckerei Schüller

Tel. 0221 855 911 Fax 0221 85 65 40

E-Mail schuellerdruck@t-online.de



Partner für Kirchen. Gemeinden

Weiterverarbeitung

Hefte. Broschüren

Digitaldruck für

kleine Auflagen

Personalisierte Drucke

Gemeindebriefe Verbandszeitschriften Festschriften Vereinshefte Programme



Sie finden uns jetzt in Köln Höhenberg

AKTUELLES VOM KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUM BRÜCK/MERHEIM

Bevorstehende Rezertifizierung unseres Familienzentrums NRW in 2014

Unser Katholisches Familienzentrum (KFZ) wurde 2009/2010 als »Familienzentrum NRW« zertifiziert. Damit verbunden ist eine staatliche Finanzierung, die zur Unterstützung von Familienberatung/-bildung und Kinderbetreuung und anderen Familienprojekten eingesetzt wird, z. B. beim »Merheimer Treff«.

Im Frühjahr 2014 läuft die Zertifizierung aus. Um weiter staatlich unterstützt zu werden. möchten wir uns nun »Re-Zertifizieren« lassen. Ein Prozess, der alle 4 Jahre wiederholt wird.

Während wir vor 4 Jahren nicht so recht wussten, wohin die Reise geht, haben wir jetzt bessere Vorstellungen von dem Bedarf unseres Sozialraums. Dennoch sind wir für Anregungen dankbar, da wir uns ständig weiter entwickeln möchten.

FÜR DAS KATHOLISCHE FAMILIENZENTRUM BRÜCK/MERHEIM GABI ENGELMANN, GABY SCHMITT



Neues aus der Kindertagesstätte St. Gereon

2012 war für uns ein Jahr der Veränderung. Nicht nur baulich erweiterten wir uns, sondern auch personell. So umfasst unser Team mittlerweile 13 Mitarbeiter und 2 Bundesfreiwilligendienstleistende (Bufdis).



wir mit der Baustelleein Anbau, ein Umbau und räumliche Veränderungen im

Haus. Die Baumaßnahmen wurden erforderlich um den Auflagen zur Führung zweier U3-Gruppen gerecht zu werden.

Die Räume sind mittlerweile fertiggestellt und wunderschön geworden. Sie erfüllen neben der Funktion des Schlafens auch, die der Bewegung und der Sprachförderung (Kinderbücherei). Damit können wir unser Angebot für die Kinder steigern und verbessern.

Im Sommer starteten 2013 haben wir mit dem Austausch unserer Fenster begonnen. Dies geschieht während des laufenden Betriebes. Da aber alle die Maßnahme unterstützen, schreitet sie reibungslos voran. Nun stehen die Wärmedämmung des Gebäudes und das Überarbeiten des Außengeländes an.

> Am 20. April 2013 möchten wir, Mitarbeiter und Elternrat, Sie alle herzlich von 14.30 – 17.30 Uhr zu einem »Tag der Offen Tür« einladen. Neben einer Cafeteria gibt es einen Kindertrödel und viele Spielangebote für die Kinder.

> > **GABY SCHMITT**

WÜRDIGUNG DR.KUHL JUBILÄUM

>> Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot ißt, wird in Ewigkeit leben.

(Johannes 6, 51)



Gott, der allmächtige und barmherzige Vater hat

*Diakon Dr. med. Karl-Heinz Kuhl**23. Oktober 1924 +10. Februar 2013

in sein ewiges Reich gerufen.

Diakon Dr. Karl-Heinz Kuhl wurde 1924 in Eitorf/ Sieg geboren und wuchs auch dort auf. Von 1942 bis 1945 Kriegsteilnehmer mit schwerer Verwundung. Ab 1947 Studium der Medizin an der Uni Bonn mit abschließender Bestallung zum Arzt und Promotion zum Dr. med. 1960 Anerkennung als Facharzt für Chirurgie. Später Arzt bei der Bundeswehr. Nebenberuflich ab 1977 Studium am Diakoneninstitut Köln, 1980 Weihe zum Diakon durch Kardinal Höffner und Aufnahme der Tätigkeit als Diakon mit Zivilberuf an St. Gereon in Merheim und später auch in der Gemeinde St. Hubertus in Köln-Brück tätig.

Diakon Dr. Kuhl hat seine Dienste in unseren Gemeinden stets mit großem Engagement und aus einem tiefen Glauben verrichtet. Von 1981 bis zu seinem Tod war er auch als Diözesanrichter am Erzbischöflichen Offizialat in Köln tätig.

Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Ehefrau und seiner Familie.

Wir bleiben Diakon Dr. Kuhl in großer Dankbarkeit verbunden. Möge Gott, unser gütiger Vater, ihn aufnehmen in das Licht seiner ewigen Vollendung.

Peter Weiffen Pfarrer **Hans Rottländer** Pfarrgemeinderat **Franz-Josef Becker** Kirchengemeindeverband Brück/Merheim

25 Jahre Kolpingsfamilie Köln-Merheim



Gegründet im Frühjahr 1988 feiert die Kolpingsfamilie Köln-Merheim am 27. April 2013 mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gereon ihr 25jähriges Bestehen.

Sie bestand bei der Gründung aus 31 Mitgliedern. Das Amt des Präses hatte Pastor Clemens Poblocki und den Vorsitz Franz Josef Rücker übernommen. Bei der Gründung war für uns noch nicht erkennbar, welche Resonanz unsere Gemeinschaft in den Folgejahren finden würde. Es fanden sich innerhalb der Kolpingsfamilie verschiedenste Interessengruppen (Sportgruppe, Kegelclub, Tischtennisgruppe, Tanzkreis) zusammen, in denen nicht nur die Mitglieder tätig waren. Es ergaben sich auch neue Kontakte und Beziehungen mit anderen Organisationen und Ortsvereinen.

Von jeher war es unser Ziel, über die Kirchenund Ortsgemeinde hinaus, unabhängig von einer Mitgliedschaft, alle Interessenten zu unseren Veranstaltungen einzuladen, um sie an unserer Gemeinschaft teilhaben zu lassen. Dieses Konzept führte dazu, dass viele Gäste zu uns kamen und sich nach und nach viele Teilnehmer für eine Mitgliedschaft in unserer Kolpingsfamilie entschieden. Es entsprach und entspricht dem Geist der Ökumene, auch evangelische Christen als Mitglieder aufzunehmen, an der Vorstandsarbeit zu beteiligen, engen Kontakt zur evangelischen Petrusgemeinde am Ort zu pflegen und die Pfarrfeste konfessionsübergreifend zu unterstützen.

Die Kolpingidee, miteinander umzugehen wie in einer großen Familie, begeistert alle, die uns erleben. Der gemeinsame Einsatz in Freundschaft und Solidarität für soziale Gerechtigkeit, der Dienst am Menschen und die wahrgenommene Verantwortung für eine gemeinsame Zukunft sind Kernanliegen.

In jedem Halbjahr werden Flyer mit dem aktuellen Veranstaltungsprogramm verteilt, die auch im Internet einsehbar sind. Dieses Programm erscheint auch im Merheimer Terminkalender des Bürgervereins, im Pfarrbrief und auf Plakaten. Bei Vorträgen und Diskussionsrunden bemühen wir uns um eine gesunde Mischung von Themen aus kirchlichen und weltlichen Bereichen. Neben den Besichtigungen von Kirchen inner- und außerhalb Kölns ist es uns auch ein Anliegen, Betriebe in Merheim, der Stadt und ihrer Umgebung vorzustellen. Wanderungen, Stadtführungen und Museumsbesuche, Liederund Spieleabende haben ihren Platz und für unsere Vortragsabende im Pfarrheim können wir immer wieder hochrangige Referenten für aktuelle Themen gewinnen.

Durch die Mitarbeit unserer Mitglieder in Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Kirchenchor, der kfd, der Pfarrbücherei, der Caritas, dem Bürgerverein und dem Geschichtskreis sowie die Verbundenheit mit Schützen- und Sportverein sind wir in Merheim breit vernetzt.

Auch in Zukunft möchten wir unsere Arbeit im Sinne Adolph Kolpings mit Gottes Hilfe weiterführen.

RAINER OLTHOFF

KOLPINGSFAMILIE KÖLN-MERHEIM:

Rainer Olthoff (Kontakt)

Telefon: 0221/699658 Fax: 0221/49108847

E-Mail: kolping@st-gereon-merheim.de www.kolping-st-gereon-merheim.de

14 UNSER**weg** | OSTERN 2013 OSTERN 2013 UNSER**weg**

STERNSINGER KRIPPE ST. GEREON

STERNSINGER AKTION 2013 »SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN«

Mit viel Begeisterung unterwegs in Brück und Merheim



In unseren beiden Gemeinden waren die Sternsinger zu Beginn des Jahres wieder aktiv und eifrig unterwegs. Hier der Bericht der Merheimer Gruppe:

Nach den ganzen Vorbereitungen im Vorfeld, angefangen bei der Terminplanung und -absprache, Erstellen der Plakate für die Aktion, Auslegen der Listen, Sammeln der Anmeldungen, Vorbereitungstreffen mit den Kindern und so vieles mehr, machten sich am Donnerstag, den 3. Januar 2013 ca. 20 Kinder auf den Weg zum Aussendungsgottesdienst in den Kölner Dom.

Dort fand ein Wortgottesdienst mit allen Sternsingergruppen unter der Leitung von Herrn Kardinal Meisner statt. Anschließend ging es zum traditionellen Pommes Essen auf Einladung von Pastor Weiffen in den Hauptbahnhof. Im Anschluss machten sich die Sternsingerkinder mit ihren Gruppenleitern auf den Weg, den Segen der Heiligen Nacht in die Häuser von Merheim zu bringen. Hierbei sammelten Sie innerhalb von zwei Tagen eine Summe von **3571,73€** ein. Die Spenden gehen in über 100 Länder dieser Erde und werden für Schulbil-



Die Sternsinger auf dem Weg zur Aussendungsfeier im Kölner Dom

dung, Gesundheit und ein kindgerechtes Leben eingesetzt. Am Freitagmittag fanden sich alle Gruppen mit Pastor Weiffen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrheim ein. Den Abschluss bildete die heilige Messe am Sonntag, dem 6. Januar 2013, in St. Gereon. An dieser Stelle bedankt sich das Vorbereitungsteam bei allen für ihre tatkräftige Unterstützung.

BARBARA BIERBAUM

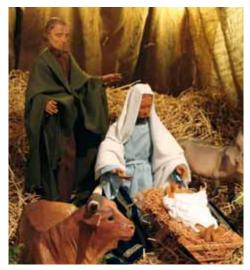
P.S.: Auch die Sternsinger aus St. Hubertus bedanken sich für den gesammelten Betrag von **6398,66€** bei allen Brücker Bürgern!



Alle Brücker und Merheimer Sternsinger vor dem Hohen Dom zu Köln

Zwei neue Hirtenfiguren in Merheim

Für eine Holzbildhauerin ist es etwas ganz Besonderes, eine Skulptur für die eigene Pfarrgemeinde zu schaffen.



Die »alten« Krippenfiguren: Heilige Familie

Als im November 2010 der Wunsch an mich herangetragen wurde, für die Weihnachtskrippe in St. Gereon eine weitere Hirtenfigur herzustellen, empfand ich das als Ehre und gleichzeitig als eine Herausforderung: mit einem Werk – so nahe »am Publikum« – setzt man sich unmittelbar Lob und Kritik aus.

In der intensiven Betrachtung der »alten« Krippenfiguren wurde rasch klar, dass mir eine Kopie ihres Charakters nicht möglich ist: zu sehr sind sie persönlicher Ausdruck ihres Meisters und seiner Auffassung von Liturgie und der Bedeutung der Figuren: Heilige Familie und Hirte.

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich einen alten Hirten darstellen wollte, der mit der Weisheit des Alters und seiner Lebenserfahrung auf dieses Wunder einer menschlichen Geburt auf dem Feld reagiert und voller Freude und Dankbarkeit »schaut«. In dieser Intention kniet der alte Hirte vor der Krippe.

Die zweite Hirtenfigur vom Dezember letzten Jahres sollte eine Begleitung des alten Hirten darstellen. Deshalb kam für mich nur eine Kinderfigur in Betracht. Insbesondere im Ausdruck der Freude sind ja die Kinder den Erwachsenen oft überlegen. In diesem Falle wollte ich dem Hirtenjungen gerne die Züge von Hans-Peter Kippels geben (Pastor von 2000–2012 in der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim), der stets die Freude in der Frohen Botschaft betont hat.



Neue Figuren: Alter Hirte (L) und Hirtenjunge (mit Zügen von Pfr. Kippels)

Beide Figuren sind bewusst expressiv gestaltet und realistisch koloriert. Das Hauptaugenmerk soll auf den Gesichtern, aber auch auf den Händen und Füßen liegen. Dabei sind die sichtbaren Teile der Figuren aus Linde geschnitzt, der Körper dagegen besteht aus Zirbenholz. Die Gewänder beider Figuren wurden von Meike Anders genäht.

BEATE STEVEN

UNSER **Weg** | OSTERN 2013 UNSER **Weg**

Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

Bleiben Sie gesund. Ihr Apotheker Oliver Tschörner



Liebfrauen

Apotheke

Tschörner

Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 8 90 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-13.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr · Sa 9.00-13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab. Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! www.liebfrauenapotheke.de

KIRCHENMUSIK ST. HUBERTUS

Adventskonzert des Kirchenchores

»Waren Sie auch dabei? Nein? Dann haben Sie aber was verpasst!« So oder so ähnlich verliefen viele Gespräche in Köln-Brück nach dem Konzert des Brücker Kirchenchores am 2. Dezember 2012 in der Pfarrkirche St. Hubertus. Den Auftakt machte John Rutters »Verkündigung der Engel«, es folgten Antonio Vivaldis »Concerto V für Flöte und Orchester« und als Höhepunkt die »Messa di Gloria« von Giacomo Puccini.

Der Brücker Chor sang gemeinsam mit der Chorgemeinschaft St. Anna und St. Barbara aus Ehrenfeld beide Chorstücke in großer Harmonie, was sich gerade in den leisen Passagen deutlich bemerkbar machte. Die gut aufgelegten Solisten Jong Choel Park und Sang Wook Bang trugen zum Gelingen der Chorstücke bei. Für Vivaldis Konzert für Flöte und Orchester konnte mit Irmgard Himstedt eine renommierte Musikerin gewonnen werden, die das Publikum mit ihrer virtuosen Art verzauberte.



Ein rundum gelungener Konzertabend wurde nach stehendem Applaus mit der Rutters »Verkündigung« als Zugabe beendet.

Der Kirchenchor St. Hubertus hat mit diesem Konzert die tiefe Verbundenheit mit den Brücker Musikinteressierten bestätigt und neue Freunde hinzugewonnen.

WALTER KIEBACK

KINDERPROJEKTCHOR ST. GEREON

Voll Begeisterung gemeinsam musiziert

Ende November war es mal wieder so weit: zum dritten Mal waren alle Kinder ab dem Vorschulalter eingeladen, bei einem Chorprojekt für Weihnachten mitzuwirken. Auch in den letzten beiden Jahren hatten sich schon viele Kinder eingefunden, um die Kinderchristmette musikalisch zu verschönern. Dennoch weiß man bei einem offenen Angebot natürlich nie, wer denn wirklich kommen wird und dementsprechend gespannt schloss ich an einem regnerischen Nachmittag im November die Türe zur Kirche auf.

Eine Viertelstunde später traute ich meinen Augen kaum: sage und schreibe 40 (!!!) Kinder zwischen 5 und 12 Jahren hatten den Weg zur Probe gefunden und machten von Anfang an begeistert mit.

Wir übten an drei Nachmittagen fünf Lieder ein, die wir beim Adventskonzert der Chöre am dritten Advent und in der Kinderchristmette an Heiligabend aufführten. Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell sich Kinder neue Melodien und Texte merken können und freute mich vor allem, dass auch viele »Solisten« dabei waren, die sich trauten, eine Strophe alleine oder zu zweit zu singen.

Am Tag des ersten Auftritts sorgten neben den Chorkindern auch eine tolle »Instrumentalisten-Combo« mit Geige, Gitarre, Flöte und Cajon-Percussion dafür, dass alles wunderbar gelingen konnte. Sicher haben auch die Zuhörer gemerkt, mit wie viel Freude aller Beteiligten hier gemeinsam musiziert wurde. Auch das Krippenspiel – in gleicher Besetzung – wurde ein toller Erfolg.

Ein dickes Dankeschön daher an alle Sängerinnen und Sänger und an alle Instrumentalisten – und auf ein Wiedersehen vielleicht schon im Mai zum Pfarrfest-Projektchor.

REGINA ERMERT

KINDERSEITE KINDERSEITE

Vom Wachsen und Erwachen

Über den Winter zeigen sich dicke Knospen an den Zweigen.

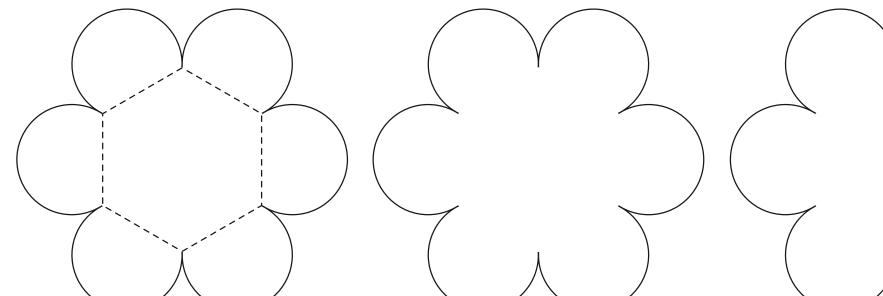
Das sind die Frühlingsblätter im Wintermantel. Gott hat sie gut verpackt schon an die richtige Stelle gesetzt. Dort warten sie den kalten Winter ab.

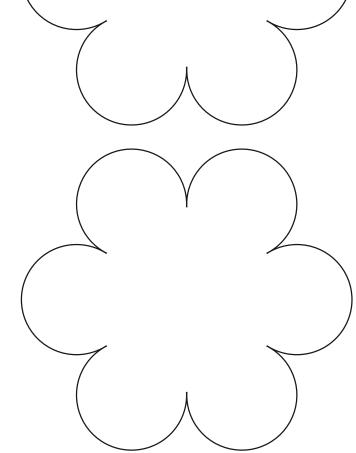
Und im Frühjahr platzen sie und zeigen Blätter und Blüten.

Wenn nach der langen Winterzeit die Sonne ihre Strahlen zur Erde schickt und alles grün wird, freuen wir uns, dass um uns herum viele Dinge neu wachsen.

Mit Macht drängen die kleinen Pflänzchen ans Tageslicht. Der Frühling hat sie geweckt und jetzt heißt es: Kräftig wachsen!

Drei Tage sind vorüber. Über dem Grab Jesu geht die Sonne auf. Er ist wahrhaft auferstanden!





Anleitung: Wenn ihr die Blumen kopiert, ausmalt und ausschneidet, dann müsst ihr die Blütenblätter alle nach innen falten und das zusammengefaltete Blütenpaket auf einen Teller oder eine Schale mit Wasser legen: dann geht die Blüte langsam auf!

QUELLE: WWW.KIRCHE-MIT-KINDERN.DE/PASSION

20 UNSER weg | OSTERN 2013 OSTERN 2013 | UNSER WEG

Hilfen für den Alltag Hilfen in Bad und WC Hilfen für mehr Mobilität Hilfen um das Pflegebett













WC-Erhöhung Toilettenstuhl

Kostenlose Hausbesuche mit Hilfsmittelberatung



Vitalusmedical Systems Itd Olpener Str. 957 D-51109 Köln-Brück Tel: 0221-7893-152

www.vitalusmedical.de

Über 50 Jahre im Raum Merheim/Brück

glas söller kg

- · Alle Glasarbeiten
- · Verglasungen für alle Systeme
- · Fenster/Türen aller Art
- Ganzglas- und FH-Anlagen

51109 Köln-Merheim, Olpener Str. 546-548 Tel. 89 66 66, Fax 89 18 78, info@soeller-kg.de

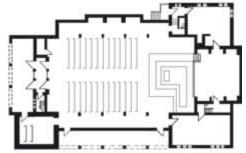
Stand der Dinge: Die Kircheninnenraumsanierung von St. Hubertus

Der Kirchenvorstand St. Hubertus in Köln-Brück hat bereits im letzten Jahr über die notwendige Sanierung des Kircheninnenraums berichtet.

Zu den wesentlichen Sanierungsmaßnahmen gehören die Sanierung der elektrischen Anlage, Beleuchtung, Beschallung und die energetische Überarbeitung der Heizungsanlage. Auch müssen die Stein- und Holzböden sowie die Wand- und Deckenbeschichtung erneuert werden. Ebenso verdienen die Kirchenbänke eine Aufarbeitung der Holzoberflächen.

Die Vergrößerung der Altarinsel sowie die Standortüberprüfung der Orgel stehen im Fokus unserer Überlegungen. Hier ist zunächst geplant in dichter Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat einen Ideenwettbewerb ohne Umsetzungsverpflichtung auszuloben, der unter Berücksichtigung von kirchenkünstlerischen und architektonischen Ansprüchen der Gemeinde und der Liturgie das Vorhaben untersucht. Dabei sollen auch die Bereiche der Apsis und Altarinsel in die Gesamtbetrachtung einbezogen werden. Für den Wettbewerb werden zur Zeit alle erforderlichen Unterlagen, wie z. B. statische Aussagen für die Orgelempore und gutachterliche Stellungnahmen zur Orgel zusammen getragen. Der Kirchenvorstand geht davon aus, dass der Wettbewerb noch im 1. Ouartal 2013 ausgeschrieben werden kann, so dass die Ergebnisse im 2. Quartal 2013 vorliegen können. Ob und wie dieser Teil der Sanierung in Angriff genommen wird, ist zu entscheiden, sobald die Ergebnisse des Wettbewerbes vorliegen.

Pfarrgemeinderat und Ortsausschuss sind weiterhin in das Verfahren eng eingebunden. Jedoch nicht nur die Gremien sondern viele Gemeindemitglieder begleiten die Planungen



Grundriss der Kirche St. Hubertus

mit vielen Überlegungen, Anregungen und Wortmeldungen. Wir freuen uns sehr, dass auch in dieser wichtigen Angelegenheit die Pfarrgemeinde und die Gliedgemeinschaften sich mit so viel Engagement und Verantwortung einbringen. Der Kirchenvorstand wird weiter berichten, so bald neue Ergebnisse vorliegen.

Eins ist aber klar, ob mit oder ohne Verlegung der Orgel, die Kircheninnenraumsanierung wird sehr kostenintensiv werden. Die Pfarrgemeinde muss hiervon einen erheblichen Betrag selbst tragen.

Mit einer Spende zum Hubertuswerk können Sie hierzu ihren Beitrag leisten, sei es im Rahmen der monatlichen Kollekte oder durch Überweisung eines Betrages auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Hubertus:

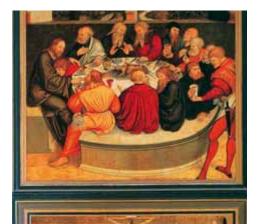
Konto-Nr. 7000090020 BLZ 371 600 87 Stichwort »Hubertuswerk«

MICHAEL GESSNER

ÖKUMENE/FRONLEICHNAM KAR-UND OSTERTAGE

ÖKUMENISCHER MERHEIMER KREUZWEG 2013

Gemeinsam gehen – miteinander beten



Bildausschnitt: Cranach-Altar in der Wittenberger Stadtkirche (sowohl auf der Predella – als Kanzelprediger mit Blick zum Kreuz – als auch auf dem großen Altarbild – als bärtiger Apostel beim Abendmahl – ist Martin Luther zu erkennen)

Im vergangenen Jahr haben sich in Merheim etwa 80 evangelische und katholische Christen aufgemacht, um gemäß der altkirchlichen Tradition der »Fußfälle« und der Passionsandachten in unseren Kirchen an sieben Stationen den »Kreuzweg« unseres Herrn Jesus Christus zu betrachten und gemeinsam in den Anliegen unserer Zeit, unseres Ortes und unserer Gemeinden zu beten.

Diesen Ökumenischen Merheimer Kreuzweg wollen wir auch 2013 wieder miteinander gehen: Am Freitag vor Palmsonntag, dem 22. März 2013, treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Kirche St. Gereon. Von dort gehen wir zum Mahnmal und Ökumenischen Kreuz an der Ecke Rüdigerstraße und über ein Stück der Fußfallstraße bis zur Petruskirche, wo die Andacht ihren Abschluss finden wird.

MICHAEL FROHN

FRONLEICHNAM, DONNERSTAG, 30. MAI 2013:

Gemeinsame Messfeier in Brück und Prozession nach Merheim



Wir beginnen mit der Heiligen Messe um 10 Uhr im Garten des Vinzenzhauses auf der Olpener Straße in Brück und gehen dann alle in einer Prozession nach St. Gereon, wo der Schlusssegen erteilt wird und danach zu Suppe und Getränken eingeladen wird. Für gehbehinderte oder ältere Teilnehmer können Fahrgelegenheiten eingerichtet werden – auch als Begleitfahrzeug während der Prozession (bitte im Pfarrbüro St. Gereon melden: Tel. 0221/99882510). Schön wäre es, wenn die Kommunionkinder aus beiden Gemeinden in ihrer festlichen Kommunionkleidung an der Prozession teilnehmen würden.



PALMSONNTAG, 24. MÄRZ 2013

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

10.00 h | St. GereonPalmweihe, Prozession, Hl. Messe11.30 h | St. GereonFastenessen zugunsten von MISEREOR11.15 h | St. HubertusPalmweihe Hovenkreuz, Prozession und

HL Messe mit Kinderkirche

MO. 25.03. | 10.00 h | St. Gereon Kreuzweg KiTa St. Gereon in der Kirche
DI. 26.03. | 10.30 h | St. Hubertus Kreuzweg KiTa St. Hubertus in der Kirche

MI. 27.03. | 17.00 h | St. Hubertus Pascha-Mahl im Pfarrsaal



GRÜNDONNERSTAG, 28. MÄRZ 2013

 10.00 h | St. Gereon
 Abendmahlsfeier in der KiTa St. Gereon

 11.30 h | St. Hubertus
 Abendmahlsfeier in der KiTa St. Hubertus

 19.15 h | St. Gereon
 Abendmahlsgottesdienst, anschl. stilles Gebet

 10.70 h | St. Gereon
 Pascha Mahl (Pfascara)

20.30 h | St. Gereon Pascha-Mahl (Pfarrsaal)

19.30 h | St. Hubertus Abendmahlsgottesdienst, anschl. Gang durch

die Felder und stille Anbetung in der Kirche



KARFREITAG, 29. MÄRZ 2013

08.00 h | St. Gereon Laudes (Morgengebet)

10.00 h | St. Gereon Kreuzweg der Kinder um die Kirche

12.30 h | St. Hubertus Ökumenischer Kreuzweg (Start vor Ev. Johanneskirche)

15.00 h | St. Hubertus Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit **15.00 h** | St. Gereon Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit

KARSAMSTAG, 30. MÄRZ 2013

08.00 h | St. Gereon Laudes (Morgengebet)

16.00 h | St. Gereon Beichtgelegenheit

16.00 h | St. Hubertus Beichtgelegenheit

21.00 h | St. Hubertus Feier der Osternacht, anschl. Agape



OSTERSONNTAG, 31, MÄRZ 2013

05.30 h | St. Gereon Feier der Osternacht, anschl. Agape **ZEITUMSTELLUNG**

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe **10.00 h** | St. Gereon Hochamt **11.15 h** | St. Hubertus Hochamt

18.00 h | St. Gereon Ostervesper in der Herler Kapelle

OSTERMONTAG. 1. APRIL 2013

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

10.00 h | St. Gereon Hochamt mit Kirchenchor

11.15 h | St. Hubertus Jugendmesse

24 UNSER**weg** | OSTERN 2013 OSTERN 2013 UNSER**weg** 2

ERSTKOMMUNION ERSTKOMMUNION/PASCHA-MAHL

Erstkommunionfeiern 2013 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 7. April, 10.00 Uhr Dankandacht: Sonntag, 7. April, 18.00 Uhr Dankmesse: Montag, 8. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS. BRÜCK

Erstkommunionfeier: Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr Dankandacht: Sonntag, 14. April, 18.00 Uhr Dankmesse: Montag, 15. April, 10.00 Uhr



Kommunionkinder 2013 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

BUDELMANN, Svenja EKIZ, Melike ERMERT, Katharina FISCHER, Chiara FRENZ. Alina GLINKA, Vanessa HARTMANN, Mariella HOENSBROECH, Gabriel HOFFMANN, Samantha HÖHBUSCH, Marvin JAKAT, Lina JAKOB. Dennis JOHN, Sharon

JOHN, Mark JÜNEMANN. Paul

JURESIC, Matteo KELZENBERG, Karolina

KLÄRING, Marco KLOSE, Maike KRAUSE.Janina KROPP, Florian LICHTE. Finn

MACKEDANZ. Celina MANN, Leon

MARKUS, Lena

ST. GEREON, MERHEIM

MIRAGLIA. Gian MODOS, Tim MUNNY, Jessika NICOLOSI. Alina NICOLOSI. Jasmina NÜRNBERG, Marc PELZER, Mike ROSINY, Naja SCHUSTER, Angela SCHUSTER, Malayika Maria THÜRWÄCHTER, Jonah TSOUKALAS, Paris WALDBRÖL. Jason

ST. HUBERTUS, BRÜCK

ARENS, Severin BERG, Amelie BODUR, Yasemin BRONOWICKI, Gabriel BÜHLER. Vincent EHRHARDT, Elias ELING, Emily ESCHWEILER, Luisa

WASSERFUHR, Marie

WINTER, Tim

ST. HUBERTUS, BRÜCK

ESSER. Ben FEHRER, Emilia FEIST, Svenja GERMANN. Ben GÜNTGEN, Paula HACKETHAL, Danielle HACKMANN, Hannah HAMMEL, Tom HANOUET, Frida HANOUET, Jule HEIER, Nina HELFENBEIN. Oliver HESS. Vailea HIERSEMANN, Niklas JANIK, Sophia JÄNCHEN, Leon KATZENBURG, Tim KNAPP, Lara

KORKMAZ, Sinan KUCK, Ella LANGE, Hannah LAUFER. Ole MARON, Nadine MAROUEZ BONILLO, Noemi MICHELS, Max MUMM, Robin

Kommunionkinder 2013 in unseren Gemeinden

ST. HUBERTUS, BRÜCK

MÜNSTER, Kyra-Elisa NEMORIN, Anabel NETZ, Kilian NOELL. Louisa PEEK. Ben Luca PEEK, Tabea

ST. HUBERTUS, BRÜCK

PONZETTA, Chiara PFAHL, Jonas RATHMANN, Leonie RENSING, Anna-Sophia RICHARTZ. Aaron RICHENZHAGEN, Leonard ST. HUBERTUS, BRÜCK

RÖHRIG, Tobias RÖNN, Felix SELBST, Keanu SKOUPSKAS, Darius WIERING, Kyra-Elisa ZDOLSEK, Lukas

Wir danken folgenden Katechetinnen und Katecheten für die Begleitung der Kinder

ST. GEREON, MERHEIM

Frau BUDELMANN, Frau MAHR und Frau ZOBEL Frau FRMFRT und Frau 7UMBÉ

Frau VON HOENSBROECH und Frau THÜRWÄCHTER

Frau BRANDT und Frau KROPP Frau RÜBEN und Frau THELEN.

Weiterhin unterstützten im Orgateam: Frau HENKEL, Frau KRATZHELLER

und Frau ANGELI

ST. HUBERTUS. BRÜCK

Frau LAUFER und Frau DRÖGE Frau KORKMA7 und Frau BONII I O Frau RÖHRIG und Frau RICHARTZ Frau SÜSTERHENN und Frau BÜHLER Frau ARENS und Frau RICHENZHAGEN Herrn HEISTER und Herrn BEBBER

Weiterhin unterstützten im Orgateam: Frau WALTER, Frau HOFF und Frau STROBEL

PASCHA-MAHL IN BRÜCK UND MERHEIM

WIE JESUS



Jesus hat mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl in der Form des jüdischen Paschamahls gefeiert. Hiermit wird an die Be-

freiung der Israeliten aus Ägypten erinnert. Um diese jüdischen Wurzeln Jesu kennenzulernen und sich auf den Gründonnerstag bewusster einzustimmen, laden wir alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein zu einem gemeinsamen Mahl.



St. Hubertus, Brück

Mittwoch, 27, März 2013

von 17.00-19.00 Uhr im Pfarrsaal

St. Gereon, Merheim

Gründonnerstag, 28. März 2013 20.30 Uhr im Pfarrsaal

Teilnehmer bitte in die gelbe Liste am **Schriftenstand** in der Kirche **eintragen**. Infos bei G. Schwelm.

SRAFIK: FOTOLIA.COM

UNSER Weg | OSTERN 2013

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF



WERNER KRAMPS STEUERBERATER



MARKUS MIDDENDORF DIPL.-FINANZWIRT (FH)

STEUERBERATER

AUF WUNSCH STEUERBERATUNG BEI IHNEN ZU

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung - aktiv und individuell:

- → Einkommensteuer
- → Erbschaft- und Schenkungsteuer
- → Existenzgründung
- → Buchführung, Lohn und Gehalt
- → Jahresabschluss
- → Steuerberatung und -gestaltung

KONTAKT OSTMERHEIMER STR. 272 // 51109 KÖLN
TELEFON 0221 - 98 93 18 0 www.krampsmiddendorf.de

BELEUCHTUNG IN MERHEIM

Kirchenraum St. Gereon in neuem Licht

Die Innenbeleuchtung der Kirche war veraltet: Ersatzteile waren nicht mehr zu erhalten, das Beschaffen von passenden Leuchtmitteln (Glühlampen) war aufgrund der gesetzgeberischen Maßnahmen zunehmend schwieriger geworden.



Pendelleuchte Modell Altea

Der Kirchenvorstand hatte deshalb Mitte 2011 beschlossen, die Anlage zu überarbeiten und zu modernisieren.

Seit einigen Wochen hängen nun neue Leuchten. Sie sind nach einer Probeinstallation aus drei verschiedenen Modellen ausgewählt worden. Die Auswahl hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat unter Berücksichtigung der vielfältigen Reaktionen aus der Gemeinde getroffen.

Entschieden wurde sich für das Modell »Altea« der Firma »stglicht« in Krefeld. Die Leuchten lassen sich dimmen, Wand- und Gewölbebereich sind getrennt zu schalten, ein Spezialreflektor sorgt für ein gutes Leselicht.

Die Lichtsteuerung erfolgt – computerunterstützt – über einen Bildschirm (Touchmonitor) in der Sakristei. Für die verschiedenen Gottesdienste lassen sich unterschiedliche, anlassbezogene Schaltungen programmieren.

In einem weiteren Schritt ist vorgesehen, die Beleuchtung im Chorraum zu aktualisieren und zu optimieren.

FRANZ-JOSEF BECKER

HELFER IN BRÜCK GESUCHT!

Wir suchen Gemeindemitglieder (z. B. aus den Familienkreisen), die Interesse haben, die Familienmessen um 11.15 Uhr in St. Hubertus vorzubereiten. Infos und Unterstützung bei Pastoralreferent Gregor Schwelm (Tel. 02 21/984 28 89).



Steildach Flachdach Fassade Reparatur



ALBERT HINTZEN BEDACHUNGEN **DACHDECKERMEISTER**

Am Hirschsprung 30b 51109 Köln

Telefon (02 21) 964 18 61 Telefax (02 21) 964 18 62 hintzen-bedachungen@netcologne.de

KLAVIERSTIMMER HANS MOERSCH

in Köln Merheim

Ich stimme ihr Klavier für Sie für 70,-€

Tel: 0221 923 31 43

www.klavierstimmer-koeln.de

PEARREESTE 2013

St. Gereon. Merheim:

» Samstag, 25. Mai, und Sonntag, 26. Mai

St. Hubertus, Brück:

» Samstag, 6. Juli, und Sonntag, 7. Juli

NATIONALER **EUCHARISTISCHER** KONGRESS 2013

» In Köln vom 5.-9. Juni 2013

KOLPINGSFAMILIE KÖLN-BRÜCK

Termine 2013:

Kleidersammlung

» Samstag, 14. September

Kinder Second Hand Basar

» Sonntag, 22. September

Kolping-Basar

» 23. und 24. November

Nähere Informationen zu den Terminen in der Pfarrinfo und im Schaukasten der Kolpingsfamilie.

TAGESWALLFAHRT KLOSTER MARIENSTATT

Beide Gemeinden sind herzlich eingeladen zur diesjährigen, gemeinsamen Tageswallfahrt zum Kloster Marienstatt im Westerwald.

Sie findet am Samstag, den 21. September **2013,** statt. Näheres wird Ihnen noch bekanntgegeben.

EHRENAMTSTAG 2013

Die Kirchenvorstände von St. Gereon und St. Hubertus laden alle ehrenamtlich Tätigen unserer Pfarreiengemeinschaft zum Ehrenamtstag 2013 ein.

Als Termin ist Freitag, der 27. September 2013, vorgesehen. Wir feiern ab 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Gereon in Merheim. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Pfarrgemeinderatswahlen 9.–10. November 2013

In allen Diözesen Nordrhein-Westfalens finden am 9. und 10. November 2013 die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Auch im Erzbistum Köln sind die Katholiken in allen Pfarrgemeinden dann zur Wahl aufgerufen. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates (PGR) beraten und unterstützen den Pfarrer und das Pastoralteam in allen Bereichen der Pastoral.

Auch in unseren Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten für den einen Pfarrgemeinderat unserer Pfarreiengemeinschaft.



Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich doch bitte mit uns in Verbindung:

Pfarrbüro St. Gereon (Tel. 0221/99882510) **Pfarrbüro St. Hubertus** (Tel. 0221/99882530)

PFARRCHRONIK/ÖKUMENE PFARRCHRONIK



Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

C -				_	
V +	н	ш	ho	rtu	
St.	ш	u	υC	ιιu	3

Amin Maximilian BANDOU	am	02.11.2012	Mia CZOSKA	am	03.11.2012
Sarah Helena BANDOU	am	02.11.2012	Niklas RÜTSCH	am	03.11.2012
Ionathan MÜLLER	am	09.12.2012	Alexa BARTELS	am	03.11.2012
Mia NOLLE	am	09.12.2012	David FRACKOWIAK	am	08.12.2013
Yasemin BODUR	am	13.01.2013	Charlotte Amalia Maria LÜCKEL	am	08.12.2013
Tim Luca KATZENBURG	am	13.01.2013	Tom Alexander BREHM	am	08.12.2013
			Mia MONDRZEJEWSKI	am	02.03.2013



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Annette STEINBORN & Uwe SCHIPPLOCK am 20.10.2012

Maya CHAKRAVERTY & Thomas ZAAR am 26.01.2013

St. Gereon

Ct Hubortus

St. Gereon

Martha KANDULSKI & Lukas CZOSKA am 03.11.2012

Andrea OTTEN & Codrut VILICEA am 10.11.2012



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St.	Hub	ertus

St. Hubertus		St. Hubertus	
Adrian KIBORT	0 J. 16.10.2012	Hulda Gertrud RENN	80 J. 21.12.2012
Hans Albert SCHEIWE	87 J. 27.10.2012	Luise Kornelia WINKEL	75 J. 26.12.2012
Gerhard Andreas NIES	85 J. 27.10.2012	Marianne VICTOR	80 J. 03.01.2013
Franz Matthias LINDEN	76 J. 29.10.2012	Hildegard BARKOWSKI	86 J. 09.01.2013
Doris WINTERHOFF	59 J. 01.11.2012	Gerhard Georg BARKOWSKI	88 J. 09.01.2013
Marianne MÜLLER	80 J. 07.11.2012	Elise MÜLLER	92 J. 04.02.2013
Margarete KÜRTEN	84 J. 09.11.2012	Maria Elisabeth FIEDLER	86 J 04.02.2013
Christine Anna FALBUSCH	86 J. 10.11.2012	Marga Käthe RAUNER	74 J. 05.02.2013
Ludwig FROMM	80 J. 19.11.2012	Magdalene STEEN	85 J 10.02.2013
Berta GANSS	84 J. 19.11.2012	Gertrud LIESENFELD	89 J 11.02.2013
Hildegard FESSER	91 J. 27.11.2012	Therese KLEEFISCH	89 J 12.02.2013
Irmgard Hildegard HEINEMANN	88 J. 03.12.2012	Luzie WOLTER	90 J 13.02.2013
Ursula HERFUHRT	89 J. 15.12.2012	Ursula WINKELMANN	71 J 15.02.2013

GRAFIKEN: MATTHIAS KINNER (WWW.FOTOLIA.COM)



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Gereon		St. Gereon	
Katharina WEYRES	87 J. 12.11.2012	Stefan KELE	87 J. 23.01.2013
Anna FUNK	92 J. 14.11.2012	Dietmar HAMACHER	65 J. 24.01.2013
Angelika ARMBRUST	63 J. 21.12.2012	Dr. Karl-Heinz KUHL	88 J. 10.02.2013
Dieter KRAUSE	71 J. 30.12.2012	Ursula KUHN	69 J. 11.02.2013
Anton FLEPER	85 J. 04.01.2013	Hedwig SCHEUSS	78 J. 16.02.2013
Wilhelm THROM	93 J. 11.01.2013	Agnes JUNKER	85 J. 16.02.2013



Ökumenischer Kreuzweg durch Merheim Freitag, 22. März 2013, 18.00 Uhr Von St. Gereon zur Petruskirche, Merheim

> Ökumenischer Kreuzweg durch Brück Karfreitag, 29. März 2013, 12.30 Uhr Beginn an der Johanneskirche, Am Schildchen, Brück

Ökumenische Bittprozession Mittwoch, 15. Mai 2013, 8.30 Uhr Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus **Valzé** Pfingstsonntag, 19. Mai 2013, 19.00 Uhr Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim

> Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag, 20. Mai 2013, 11.15 Uhr Johanneskirche, Am Schildchen, Brück

UNSER **Weg** | OSTERN 2013 OSTERN 2013 | UNSER WEG



Für viele Fragen haben wir Antworten. Caritas in Ihrem Seelsorgebereich. Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, Tel: 0221 98577600

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, Tel: 0221 98577670

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, Tel: 0221 98577600

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, Tel: 0221 98577622

Caritas-Werkstätten Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen in zuverlässiger Qualität Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, Tel: 0221 9857701

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, Tel: 02203 55001

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, Tel: 0221 9922420



Darüberhinaus vermitteln wir weitere Hilfen:

www.caritas-koeln.de Tel: 0221 95570-0

Der Merheimer Treff bittet um Spenden!

Derzeit hat unsere Kirche in der öffentlichen Meinung einen schweren Stand. Die Bischöfe werden eher als Getriebene denn als Gestaltende und Verkünder der frohen Botschaft wahrgenommen. In den Medien und in Talkshows kommt kaum rüber, was die erste Enzyklika von Papst Benedikt XVI als »Programm der Apostelgeschichte« formuliert:

»Kirche als Familie Gottes muss heute wie gestern ein Ort der gegenseitigen Hilfe sein und zugleich ein Ort der Dienstbereitschaft für alle der Hilfe Bedürftigen...« (Enzyklika Deus Caritas est, 32)

In diesem Sinne ist es wichtig, dass wir uns als Christen in Merheim und Brück nicht verstecken, sondern »Flagge zeigen«. Durch vielfältige Angebote in den Kirchengemeinden können unsere Mitbewohner unseren christlichen Auftrag erkennen: Wir lassen keinen im Abseits stehen und laden jeden zur Gemeinschaft ein.

Der »Merheimer Treff« und die Aktivitäten des Caritaskreises möchten dazu einen Beitrag leisten. Das Angebot wendet sich an Menschen aller Altersgruppen und Herkunft. Besonders liegt uns die Förderung von Kindern am Herzen. Ein Elterncafé, Eltern-Kind-Spielgruppen und Kreativgruppen laden zur Gemeinschaft ein. An fünf Tagen in der Woche werden eine Randgruppenbetreuung und eine Lernförderung für Kinder der Grundschule angeboten. Gerade für Frauen aus anderen Ländern ist das Training der deutschen Sprache und das Gespräch beim »Internationalen Frauenfrühstück« wichtig. Zur Begegnung lädt auch der »Merheimer Treff für Menschen mit* Handicap (* und ohne)« in der Detmolder Straße 4 ein. Näheres ist an den Schriftenständen der Kirchen, im Schaukasten vor dem »Merheimer Treff« in der Hopfenstraße 76 und im Internet unter www.merheimer-treff.de zu erfahren.



Der »Merheimer Treff« hat sich in den letzten zwei Jahren zu einer angenommenen und geschätzten Begegnungsstätte unserer Kirchengemeinde entwickelt. Viele Gemeindemitglieder engagieren sich auf eindrucksvolle Weise ehrenamtlich. Außerdem sind qualifizierte Honorarkräfte im Einsatz. Die Finanzierung erfolgt jedoch nur zu etwa einem Viertel aus Teilnehmerbeiträgen, denn finanziell schwache Familien können sich die Förderung ihrer Kinder sonst nicht leisten. Ein weiteres Viertel übernimmt die Kirchengemeinde. Die Hälfte der Kosten wird von Sponsoren, dem Familienzentrum und aus Spenden bestritten.

Die bisherige großzügige Startförderung durch die Caritas Stiftung läuft in diesem Jahr aus. Deshalb ist unser Caritaskreis zur Aufrechterhaltung des Angebotes auf eine stärkere finanzielle Unterstützung durch Spenden angewiesen. Eine Spendenbescheinigung wird gerne ausgestellt. Jeder Betrag hilft weiter. Bei der Sparkasse Köln-Bonn hat die Gemeinde für den »Merheimer Treff« ein eigenes Konto eingerichtet:

Kath. Kirchengemeinde St. Gereon Konto-Nr. 1930264955 BLZ 370 501 98

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele das breite Angebot des Merheimer Caritaskreises mit einer Spende unterstützten. Dafür schon heute ein »Vergelt's Gott« – auch im Namen aller, denen die Zuwendung zugutekommt.

OTTMAR BONGERS, BRIGITTE BECKER UND INGE KRATZHELLER

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin Olpener Straße 954, 51109 Köln Telefon: (02 21) 99 88 25 30 Telefax: (02 21) 99 88 25 39

E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de

www.st-hubertus-koeln-brueck.de **Öffnungszeiten:** Mo. 16–18 Uhr, Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller

Olpener Straße 952, 51109 Köln

Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebber Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln Telefon: (02 21) 99 88 25 10 Telefax: (02 21) 99 88 25 19

E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

www.st-gereon-merheim.de **Öffnungszeiten:** Mo. 9–12 Uhr, Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch

Telefon: (02 21) 69 27 76 Mobil: (01 72) 2 59 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln Telefon: (02 21) 99 88 25 40

E-Mail: weiffen@

st-hubertus-koeln-brueck.de

Christoph Stanzel (Pfarrvikar)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln Telefon: (02 21) 99 88 25 25 E-Mail: c.stanzel@djkdvkoeln.de

Christian Feldgen (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 950, 51109 Köln Telefon: (02 21) 99 88 25 45

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln

Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln Telefon: (0221) 9842889 E-Mail: gregor.schwelm@ st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stelly. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Hans Rottländer (Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 66 29

Mechtild Goecke

Telefon: (02 21) 84 19 72

Dr. Bernhard Laubach

Telefon: (02 21) 8 46 00 13

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm

Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai

Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann Telefon: (02 21) 84 31 49

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Ingeborg Fuß

Telefon: (02 21) 84 00 88

Elisabeth Thiel

Telefon: (02 21) 84 47 96

Jugendchor

David-Sebastian Blum dienstags 18.30–20 Uhr

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz Telefon: (02 21) 84 52 21 dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michaela Kempe Telefon: (02 21) 84 14 56

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus

Gabi Engelmann (Leitung) Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
Telefon: (02 21) 84 52 21
Walter Kieback (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 84 32 66
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne

Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Philipp Gockel

Telefon: (02 21) 84 37 15

Charlotte Thiel

Telefon: (02 21) 84 47 96

Ortsausschuss

Reiner Henrich

Telefon: (02 21) 84 34 74

Pfadfinder (DPSG)

Marco Kaiser (Stammesvorstand)

Telefon: (02 21) 84 46 94 Gregor Schwelm (Kurat) Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter Telefon: (02 21) 84 1778

Singkreis

Georg Lay

Telefon: (02 21) 84 39 35 dienstags 20 Uhr

Vermissen Sie eine I

Vermissen Sie eine Gruppierung? Dann wenden Sie sich bitte für einen Eintrag an Pastoralreferent Gregor Schwelm unter: (02 21) 984 2889 PFARRVERZEICHNIS GEBURTSTAG MSGR. POBLOCKI

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Brigitte Becker

Telefon: (02 21) 69 54 11

Ottmar Bongers

Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon

Telefon: (0172) 6972536

Frauengemeinschaft (kfd)

Maria Schickel und Team Telefon: (02 21) 69 60 24

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Lukas Kemper

Telefon: (02 21) 6 91 03 30

Vanessa Barth

Telefon: (02 21) 29 89 94 53

Lousia Schubert

Telefon: (02 21) 89 29 98

Marko Bonn

Telefon: (02 21) 89 11 88

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Ursula Eiteneuer

Telefon: (02 21) 69 21 78

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon

Fördergemeinschaft

Gaby Schmitt (Leitung)

Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Markus Schönewolf (Chorleiter)

Telefon: (0 22 68) 89 60 04 *mittwochs* 19 30 – 21 Uhr

Proiektchor

Raymund Frohn

Telefon: (02 21) 89 75 19

Kinderkirche

Regina Ermert

Telefon: (02 21) 69 72 60

Kirchenchor

Markus Schönewolf (Chorleiter)

Telefon: (0 22 68) 89 60 04 Michael Frohn (Vorsitzender) Telefon: (02 21) 6 90 25 80 donnerstags 20-21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff

Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln

www.merheimer-treff.de

Ottmar Bongers

Telefon: (02 21) 89 16 67

E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de

Inge Kratzheller

Telefon: (02 21) 69 63 03

Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten

Marc Braun

Telefon: (02 21) 69 80 67

Philipp Osthoff

Telefon: (02 21) 94 65 58 88

Ortsausschuss

Raymund Frohn

Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Marlies Kuhl

Telefon: (02 21) 69 23 87

dienstags

Single-Aktiv-Treff

Ute Kudelka

Telefon: (02 21) 9 91 66 00

Brigitte Herhaus

Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 29, Ostern 2013 – der gemeinsame Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus Olpener Str. 954, 51109 Köln Telefon: (02 21) 99 88 25-30 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln

Telefon: (02 21) 99 88 25-10 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Gregor Schwelm (verantwortlich), Hildegard Appold, Matthias Kinner, Markus Walter E-Mail: gregor.schwelm@

st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen

Gregor Schwelm E-Mail: gregor.schwelm@ st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

FOTO: FRANZ-JOSE F BECKER

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5500 Exemplare

© 2013 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief UNSER WEG erscheint am 17. November 2013!

Redaktionsschluss: 01.11.2013 Anzeigenschluss: 01.11.2013

Monsignore Clemens Poblocki: 85 Jahre

1956 im Düxer Dom (im Kölner Dom war es wegen des strengen Winters zu kalt) von Kardinal Frings zum Priester geweiht, zunächst Kaplan an St. Josef in Köln-Kalk und ab 1970 Pastor von St. Gereon in Köln-Merheim.

Im Mittelpunkt seines Wirkens standen – neben der Restaurierung der Kirche – die Feier der Gottesdienste,



Monsignore Poblocki mit Gratulanten: Weihbischof Melzer und Prälat Schöller (v. l.)

- > sein starkes Eintreten gegen die Gleichgültigkeit und den Zeitgeist.
- > die Glaubensweitergabe an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,
- > seine Begleitung der Gemeinschaften,
- > seine innere Beziehung und sein Mitempfinden bei Kranken und Trauernden und
- > ganz besonders seine Liebe und Unterstützung der Kirchenmusik

Nach seinem Abschied von Merheim hat er fast zehn Jahre als Subsidiar an St. Marien in Köln-Fühlingen gewirkt. Jetzt verbringt er seinen Lebensabend im Kardinal-Frings-Haus in Köln-Ehrenfeld. Wer ihn dort besucht, ist beeindruckt, mit welch geistiger Frische er am täglichen Geschehen teilnimmt: in der Welt, in der Kirche, im Bistum und – besonders interessiert – am Geschehen in Merheim.

Seinen Geburtstag hat Monsignore Poblocki am 16. Februar 2013 an seiner früheren Wirkungsstätte in Merheim gefeiert, gemeinsam mit Verwandten, Bekannten und Weggefährten.

Wir gratulieren unserem Monsignore auch an dieser Stelle ganz herzlich, verbunden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für die Zukunft.

FRANZ-JOSEF BECKER

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

Beachten Sie bitte unsere Änderungen!

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon Vorabendmesse **18.30 h** | St. Hubertus Vorabendmesse

SONNTAG

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

09.00 h | St. Gereon Hl. Messe **14.30 h** | St. Gereon **Seniorenmesse**

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus Hl. Messe **09.00 h** | St. Gereon Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus Schulgottesdienst **09.00 h** | St. Hubertus Hl. Messe

15.30 h | M-C-Heim Hl. Messe (1 x im Monat)

DONNERSTAG

16.00 h | Vinzenzhaus Hl. Messe **19.15 h** | St. Gereon Hl. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

18.00 h | St. Gereon Friedensgebet (3. Freitag im Monat) **18.00 h** | St. Hubertus Vesper/stille Anbetung (Letzter Fr.i. M.)

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus **2./4. Sonntag** 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden 2. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

SONNTAGSKINDERGARTEN IN ST. HUBERTUS:

Jeden 4. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden 1. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

